

Vorwort zur 7. Auflage

Die EKG-Sammlung entstand ursprünglich auf Wunsch von EKG-Kursteilnehmern, die nach Studienmaterial fragten. Sie soll demjenigen zur Übung und Weiterbildung in der Auswertung und Interpretation von Elektrokardiogrammen dienen, der bereits ein entsprechendes Lehrbuch durchgearbeitet hat.

Zugrundegelegt ist eine vollständige, schematisierte EKG-Auswertung, ohne die ein Anfänger sich verloren fühlt. Diese ist zunächst zeitaufwendig, der Eingearbeitete kann jedoch mit Hilfe dieses Schemas in relativ kurzer Zeit einen gültigen Befund erstellen.

Die für die EKG-Auswertung wichtigsten Tabellen befinden sich auf der ausklappbaren vorderen Umschlagseite.

Die sechste Auflage wurde gründlich überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Einige EKGs wurden ersetzt, andere ergänzt, sodass sich die Zahl der auszuwertenden Ruhe-EKGs auf 110 erhöht hat.

Darüber hinaus ist auf Anregung vieler Studenten und Kollegen zusätzlich ein Kapitel über das Belastungs-EKG mit elf Übungsbeispielen in Form von Falldemonstrationen aufgenommen worden.

Der Hauptteil des Buches (Ruhe-EKG) setzt sich zusammen aus:

- der Einleitung, in der neben einer Anleitung zur routinemäßigen Auswertung von Elektrokardiogrammen die Bestimmung der Achsen von P, QRS und T erklärt wird und in der in die international übliche Nomenklatur der Erregungsrückbildungsstörungen eingeführt wird,
- den EKG-Streifen in Originalgröße mit den dazugehörigen klinischen Angaben,
- der schematischen Auswertung und Beurteilung
- den Bemerkungen zu jedem speziellen Fall (Fehlerquellen bei der Auswertung) sowie
- den in verkleinerter Form abgebildeten Vergleichs-EKGs sowie Merkkästen.

Hinten im Buch befinden sich leere Befundbögen zum Fotokopieren sowie ein EKG-Lineal.

Die Struktur des Buches ist einfach: auf der rechten Seite ist das auszuwertende EKG in Originalgröße abgebildet. Es wird nach Studium der auf der linken Seite abgedruckten klinischen Angaben mit Hilfe des EKG-Lineals auf dem kopierten standardisierten Befundbogen ausgewertet. Der selbst ermittelte Befund wird dann mit dem auf der linken Seite ausgedruckten Befund verglichen. Möglicherweise auftretende Fehlinterpretationen sind unter den „Bemerkungen“ diskutiert; hier sind auch die Probleme besprochen, die dem noch wenig Geübten erfahrungsgemäß die größten Schwierigkeiten bereiten.

Die Sammlung enthält von Normalbefunden bis zu schwer pathologischen EKGs, in denen mehrere Diagnosen zu stellen sind, alles, was im klinischen Alltag an Befunden auftaucht. Diese sind so „durcheinandergewürfelt“, dass der Leser nicht aus der Reihenfolge die zu erwartenden Diagnosen ableiten kann.

Die Gliederung des Kapitels „Belastungs-EKG“ ähnelt der des Hauptteils. Dabei sind die wichtigsten Tabellen für die Durchführung und Auswertung einer Belastung vorangestellt. Auch hier empfiehlt es sich, dass der Leser ein diesbezügliches Lehrbuch vorab gelesen hat.

Das umfangreiche Stichwortverzeichnis am Ende des Buches führt u.a. Diagnosen, Einzel- und Detailbefunde auf. Es ist jeweils angegeben, welcher Befund in welchem EKG auftaucht. Dem Leser ist somit die Möglichkeit gegeben, neben der Auswertung „durcheinandergewürfelter“ EKGs auch einzelne Befunde systematisch aufzusuchen und durchzuarbeiten oder auch zu anderen EKGs hier vorliegende Befunde zum Vergleich heranzuziehen.

Wir wünschen den Lesern viel Erfolg und Freude bei der Lektüre und Arbeit mit diesem Buch. Verbesserung- oder Ergänzungswünsche nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Dem Thieme Verlag danken wir für die großzügige Ausstattung dieses Buches und Frau Marion Holzer für die große Sorgfalt bei der Gestaltung dieses umfangreichen Manuskriptes.

Goslar, September 2011

Sybille und Rainer Klinge